

## Newsletter Forschungsförderung - 04/2020

Unser Newsletter Forschungsförderung gibt Ihnen einen Überblick über die aktuellen Förderausschreibungen, Informationsveranstaltungen und Programmlinien. Die enthaltenen Informationen sind dabei möglichst passgenau auf das Fächer- und Forschungsspektrum unserer Universität abgestimmt. Informationen, die in diesem Newsletter zum ersten Mal aufgeführt werden, werden mit einem **-NEU-**gekennzeichnet.

Unter <https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/ausschreibungen> finden Sie außerdem alle Ausschreibungen sofort nach ihrem Erscheinen. Sie können die Informationen auch als RSS-Feed abonnieren.

---

### **FIT - Förderinformationen für die Forschung**

FIT ist ein Informationsdienst der Universität Kassel, der Ihnen gezielt und passgenau Informationen zu Förderangeboten und aktuellen Ausschreibungen liefert. Mit Ihrer Uni-E-Mail können Sie sich registrieren und ein individuelles Benutzerprofil anlegen. Sie bestimmen die Wissenschaftsgebiete, Arten der Förderung sowie Förderer, über die Sie Informationen erhalten möchten. Zu einem Zeitpunkt Ihrer Wahl erhalten Sie eine E-Mail mit den aktuellen, für Sie wichtigen Förderinformationen.

Als Mitglied der Universität Hildesheim können Sie FIT kostenfrei abonnieren unter

→ <https://fit.uniks.de/>.

## Inhaltsverzeichnis

### Tag der Forschung – Auftaktveranstaltung zu Forschungsethik und guter wissenschaftlicher Praxis 4

<b>1. EU und Horizon 2020 allgemein .....</b>	<b>4</b>
1.1. Geplante Ausschreibungstermine für Horizont Europa .....	4
<b>2. Geistes-, Sozial-, Bildungs- und Kulturwissenschaften .....</b>	<b>4</b>
2.1. VolkswagenStiftung: Herausforderungen für Europa -NEU-.....	4
2.2. DFG: UK-German Funding Initiative in the Humanities -NEU- .....	5
2.3. DFG: Pre-announcement of the NCN-DFG Calls for Joint Polish-German Proposals -NEU- .....	5
2.4. DFG: Priority Programme "The Active Self" .....	6
2.5. Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften (Akademienprogramm) für 2023 - NEU-.....	6
2.6. BMBF: Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten -NEU-.....	6
2.7. Versorgungsforschung zum themenoffenen Bereich -NEU- .....	7
2.8. MWK: Pro*Niedersachsen – Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte .....	7
<b>3. M.I.N.T. ....</b>	<b>8</b>
3.1. EU: Aufruf der Europäischen Weltraumorganisation zum Thema "Responsible AgriTech" geöffnet -NEU-.....	8
3.2. DFG: Emmy Noether-Nachwuchsgruppen im Bereich „Methoden der Künstlichen Intelligenz“ -NEU- .....	8
3.3. DFG: Priority Programme "Physics of Parasitism" -NEU- .....	9
3.4. DFG: BiodivERSA and Water JPI -NEU- .....	9
3.5. DFG: Machine Learning in Chemical Engineering. Knowledge Meets Data: Interpretability, Extrapolation, Reliability, Trust -NEU-.....	9
3.6. DFG: Priority Programme "Theoretical Foundations of Deep Learning" .....	10
3.7. BMBF: intelligente Fertigung (Industrie 4.0) und Smart Services / Koop. mit China -NEU- .....	10
3.8. BMWi: Luftfahrtforschungsprogramm -NEU- .....	11
3.9. BMBF: Sicherheit auf allen IT-Systemschichten -NEU- .....	11
3.10. BMBF: Künstliche Intelligenz - Koop. mit Frankreich -NEU-.....	12
3.11. BMU: innovative Klimaschutzprojekte -NEU- .....	13
<b>4. Eine Ausschreibung – mehrere Disziplinen .....</b>	<b>13</b>
4.1. VolkswagenStiftung: Opus Magnum -NEU- .....	13
4.2. VolkswagenStiftung: Künstliche Intelligenz - Ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft von morgen -NEU- .....	13
4.3. VolkswagenStiftung: Freigeist-Fellowships -NEU- .....	14
4.4. Volkswagenstiftung: Weltwissen - Strukturelle Stärkung „kleiner Fächer“ -NEU-.....	14
4.5. DFG: Schwerpunktprogramm „Entangled Africa: Innerafrikanische Beziehungen zwischen Regenwald und Mittelmeer (ca. 6000 bis 500 Jahre vor heute)“ -NEU-.....	14
4.6. DFG: Förderprogramm „Digitalisierung und Erschließung“ -NEU-.....	15
4.7. Versorgungsforschung zum themenspezifischen Bereich -NEU- .....	15
4.8. BMBF: regionale Innovationsnetzwerke „Zukunftscluster-Initiative“ -NEU- .....	16
4.9. BMBF: Start-ups im Bereich Mensch-Technik-Interaktion -NEU- .....	16

4.10.	BMBF: Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation: Leistungen und Potenziale sichtbar machen, Sichtbarkeit strukturell verankern -NEU-.....	17
4.11.	BMWi: EXIST-Forschungstransfer -NEU-.....	18
4.12.	BMBF, EU: Ralf-Dahrendorf-Preis für den Europäischen Forschungsraum - Wissenschaftskommunikation - NEU-.....	18
4.13.	BMBF / IT-Sicherheit: Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern bei der privaten IT-Sicherheit -NEU-.....	19
4.14.	BMBF: Anwender - Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II -NEU-.....	19
4.15.	BMBF: Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten.....	20
4.16.	DBU: Projekte zum Schutz der Umwelt.....	20
<b>5.</b>	<b>Internationale Kooperationen.....</b>	<b>21</b>
5.1.	Deutsche Beteiligung an COST-Aktionen gesucht.....	21
5.2.	MWK: Europa-Programm.....	21
5.3.	MWK: Schottland-Initiative - Aufruf zur Antragstellung.....	22
<b>6.</b>	<b>Veranstaltungsförderung.....</b>	<b>22</b>
6.1.	VolkswagenStiftung: Symposien und Sommerschulen -NEU-.....	22
6.2.	MWK: PRO*Niedersachsen - Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen.....	23
<b>7.</b>	<b>Interne Förderung.....</b>	<b>23</b>
7.1.	Ausschreibung einer Postdoc-Stelle zur internen Forschungsförderung - nur interne Bewerbungen -NEU-.....	23
7.2.	SUH: Anschubfinanzierung: uni-interne Forschungsförderung.....	24
7.3.	Fachbereich 1: Honorierung wissenschaftlicher Leistungen aus dem Mittelbau – Achtung: geänderte Fristen!.....	24
7.4.	CeLeB: Forschungsförderung.....	24
<b>8.</b>	<b>Diverses.....</b>	<b>25</b>
8.1.	BMBF: Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten.....	25
<b>9.</b>	<b>Kontaktetails.....</b>	<b>25</b>
9.1.	Ansprechpartner in der Universität Hildesheim.....	25
9.2.	Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim.....	25
<b>10.</b>	<b>Haftungsausschluss.....</b>	<b>26</b>

## Tag der Forschung – Auftaktveranstaltung zu Forschungsethik und guter wissenschaftlicher Praxis

Mit der gewachsenen gesellschaftlichen Bedeutung von Forschung werden auch Fragen zur Forschungsethik und zur guten wissenschaftlichen Praxis relevanter. Eingeleitet durch einen Vortrag von Prof. Dr. Andreas Hetzel mit dem Titel „Forschungsethik - ohne sie keine gute wissenschaftliche Praxis“ widmet sich die Universität Hildesheim in ihrem ersten Tag der Forschung diesem Thema. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden in einer Podiumsdiskussion Fragen zur Forschungsethik als Bestandteil guter wissenschaftlicher Praxis diskutiert.

Fortgesetzt werden wird das Thema im Rahmen einer weiteren Veranstaltung im Sommersemester 2021. Die Veranstaltung richtet sich an Lehrende und Forschende in allen Qualifikationsphasen und interessierte Studierende.

Weitere Informationen: <https://www.uni-hildesheim.de/forschung/veranstaltungen/tag-der-forschung/>

Wann: **Mittwoch, den 25. November 2020 von 14.15 -15.45 Uhr**

Wo: **Online** unter <https://zoom.us/j/95507394086?pwd=eWtoRUI2T0x3NkxkY3V2dXNYaEZaZz09>

## 1. EU und Horizon 2020 allgemein

### 1.1. Geplante Ausschreibungstermine für Horizont Europa

Die Exekutivagentur des ERC (ERCEA) hat über die geplanten Termine für die ersten ERC Ausschreibungen in Horizont Europa informiert. Voraussetzung ist hierbei, dass Horizont Europa wie vorgesehen am 1. Januar 2021 startet. Die vorläufigen Termine werden vom ERC bisher wie folgt angekündigt:

Förderlinie	Ausschreibungsöffnung	Einreichungsfrist
Starting Grant	12. Januar 2021	9. März 2021
Consolidator Grant	21. Januar 2021	20. April 2021
Advanced Grant	20. Mai 2021	31. August 2021
Synergy Grant	Keine Ausschreibung in 2021	
		16. März 2021
Proof of Concept	14. Januar 2021	17. Juni 2021
		20. Oktober 2021

*ERC-Newsletter (03.06.20)*

## 2. Geistes-, Sozial-, Bildungs- und Kulturwissenschaften

### 2.1. VolkswagenStiftung: Herausforderungen für Europa -NEU-

Die Ausschreibung Herausforderungen für Europa fokussiert internationale Forschungsprojekte. Die Konsortien sollen aus 3-5 Antragstellenden aus mindestens 3 unterschiedlichen europäischen Ländern mit Hauptantragstellerin bzw. Hauptantragsteller von einer deutschen Universität/Forschungsinstitution bestehen. Es gibt dabei zwei Antragsrunden, im Juni 2020 und im Juli 2021.

- Fachgebiet: Gesellschafts-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Förderart: Internationale Forschungsprojekte
- Förderung: bis zu 1 Mio. Euro bei 3 Partner, bis zu 1.5 Mio. Euro bei 5 Partnern
- Förderdauer: max. 4 Jahre

Deadline: **7. Juli 2021**

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderangebote-im-ueberblick/herausforderungen-f%C3%BCr-europa>

*Website der Volkswagenstiftung (aufgerufen am 13.11.20)*

## 2.2. DFG: UK-German Funding Initiative in the Humanities **-NEU-**

The Arts and Humanities Research Council (AHRC) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) are launching a call for proposals for outstanding joint UK-German research projects in the humanities. Proposals should strengthen cooperation in the fields of arts and humanities, law and linguistics between Germany and the UK.

Both funding agencies want to strengthen international cooperation in these fields, to fund academic research of the highest quality within their own countries, and are aware that some of the best research can only be achieved by working with the best researchers internationally. The scheme will provide funding for integrated UK-German projects. The partner agencies will organise a coordinated peer review and a single joint selection process. Funding will be distributed among the research partners according to researchers' place of work and, more generally, according to the funding rules of each individual agency.

Proposals may be submitted in any area of the humanities, as defined in the research funding guides. Only proposals whose primary aim is to make fundamental advances in human knowledge in the relevant fields may be submitted in response to the call for proposals. Applicants who are uncertain whether their proposal would be eligible should contact the relevant agencies for clarification.

Projects must have well-defined joint working programmes, clearly demonstrating the added value of UK-German collaboration. We expect that each partner substantially contributes to the common project; this also includes taking on organisational responsibilities. This division of responsibilities should also be reflected in the amount of funds requested by each partner.

The duration of the projects will normally be and must not exceed three years. Successful projects will be expected to start in early 2022.

A single integrated case for support for the joint UK-German collaborative research project will need to be submitted in English. Where appropriate for the research topic, applicants may also submit their proposals in both English and German, although they are not required to do so.

The closing date for this call is Wednesday, **24. February 2021**. Applications for this call will need to be submitted through the DFG elan-system (by midnight CET). German applicants should note, that if they are using the elan system for the first time, they need to set up an elan-account by **19 February 2021** at the latest. UK applicants are requested to also set up an elan account, although they are not required to do so.

Further Information: [www.dfg.de/ahrc](http://www.dfg.de/ahrc)

*DFG-Information for Researchers No. 84 (gekürzt)*

## 2.3. DFG: Pre-announcement of the NCN-DFG Calls for Joint Polish-German Proposals **-NEU-**

For joint projects in the humanities and social sciences:

- The "Beethoven CLASSIC 4" call will be a continuation of the "Beethoven CLASSIC 3" call with a joint peer review and selection process.

For joint projects in life sciences, physical sciences and engineering:

- Polish-German joint proposals in life sciences, physical sciences and engineering should be submitted to the NCN OPUS scheme and will be administered in accordance with the principles of the Lead Agency Procedure (NCN OPUS LAP)

Proposals for research projects in the above-listed disciplines must be written in English and submitted by joint Polish-German research teams. The duration of the projects must be either 24 or 36 months.

The submission deadline for proposals under “Beethoven CLASSIC 4” and the NCN OPUS LAP scheme will be on **15 December 2020**. Further information will be made available on 15 September 2020 on the websites of both agencies.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_20\\_43/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_43/index.html)

*FIT-Newsletter (20.07.20)*

#### 2.4. DFG: Priority Programme "The Active Self"

The Priority Programme "The Active Self" brings together cognitive and behavioural scientists from various disciplines to study the sensorimotor grounded of the human self. While a person's phenomenal experience is likely to be dominated by information delivered by the senses, humans also have knowledge about themselves, amassed over years, and a sense of understanding how their self relates to others.

In particular the proposals should address at least one of the following questions:

- To which extent is the self plastic?
- To which degree does the sensorimotor impact on the self rely on or interact with internal, endogenous constraints? (e.g., self-concept, body image)
- What are the roles of body ownership and agency?
- How does creating and having a self work back on sensorimotor skills and cognitive processes?
- What are the mechanisms and prerequisites that allow an agent to develop a self?

Proposals must be written in English and submitted to the DFG by **27 January 2021**. Due to the interdisciplinary nature of this programme proposals are required to include cooperation across disciplinary borders.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_20\\_32/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_32/index.html)

*FIT-Newsletter (01.06.20)*

#### 2.5. Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften (Akademienprogramm) für 2023

**-NEU-**

Das Akademienprogramm, das gemeinsame Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften, dient der langfristigen Grundlagenforschung in den Geisteswissenschaften, den historischen Rechtswissenschaften sowie Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften.

Das Akademienprogramm wird im Rahmen der gemeinsamen Forschungsförderung von Bund und Ländern mit zurzeit rund 70 Millionen Euro jährlich gefördert.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit abgeschlossener Promotion und institutioneller Anbindung in Deutschland können sich (als Einzelantragstellende oder zusammen mit einem oder mehreren Mit Antragstellenden) bei einer der aufgeführten Akademien mit einem Forschungsvorhaben bewerben.

Fristende für die Einreichung eines Vorantrags für 2023 bis zum: **31.01.2021** erbeten.

Weitere Informationen: <https://www.akademienunion.de/forschung/akademienprogramm/>

*FIT-Newsletter (01.10.20)*

#### 2.6. BMBF: Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten

**-NEU-**

Das BMBF fördert Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Transfer von Forschungsergebnissen aus dem Bereich Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten.

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Transfer von Forschungsergebnissen in die pädagogische Praxis, in die Fachberatung sowie in Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitsschutzes, die an die Vorarbeiten bisheriger Forschungsprojekte aus der Förderlinie „Forschung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten“ anknüpfen und die dazu erforderlichen Schritte in Kooperation mit einschlägigen Praxispartnern entwickeln und umsetzen. Zur flankierenden Beratung und Begleitung der Vorhaben bei der Umsetzung ihrer Transferstrategien wird daneben ein Metavorhaben gefördert.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind **bis 1. Dezember 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3166.html>

*FIT-Newsletter (02.10.20.)*

## 2.7. Versorgungsforschung zum themenoffenen Bereich -NEU-

Förderbekanntmachung des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss: Ziel dieses Förderangebotes ist es, Projekte im Bereich der Versorgungsforschung zu fördern, die auf einen Erkenntnisgewinn zur Weiterentwicklung der bestehenden Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung ausgerichtet sind und ein hohes Verwertungspotenzial für die Versorgungspraxis erkennen lassen. Dabei ist zu beachten, dass übergreifend besondere Projektstrukturen und -elemente vorgesehen werden können. Hierzu zählen u.a. Elemente der Digitalisierung oder Patient-Empowerment-Strukturen. Es wird eine angemessene Berücksichtigung von geschlechts- und altersgruppenspezifischen Aspekten ebenso erwartet wie die angemessene Einbindung von Fragestellungen zur Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund sowie sozial benachteiligter Gruppen.

Anträge sind bis spätestens **9. Februar 2021** vorzulegen.

Weitere Informationen:

<https://innovationsfonds.g-ba.de/foerderbekanntmachungen/foerderbekanntmachung-versorgungsforschung-zum-themenoffenen-bereich.30>

*FIT-Newsletter (14.10.20)*

## 2.8. MWK: Pro\*Niedersachsen – Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte

Das Land Niedersachsen verfügt über eine reiche kulturelle Überlieferung. Sie ist geprägt von der einzigartigen naturräumlichen, historisch-politischen und ökonomischen Vielfalt des Landes. Diese Vielfalt hat das Leben und den Alltag der Menschen in den niedersächsischen Regionen von der Nordseeküste bis zum Harz beeinflusst und ihre Spuren in der kulturellen Entwicklung hinterlassen. Die Zeugnisse dieser Entwicklung für die heutige Generation sichtbar zu machen und für die kommenden Generationen zu bewahren ist Verpflichtung und Herausforderung zugleich.

Mit dem Programm „Pro\*Niedersachsen – Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte“ fördert das Land gezielt die Erforschung der Kulturschätze Niedersachsens, seien es Sammlungen, Archivgut oder Bau-, Garten-, Boden- und paläontologische Denkmale. Ziel ist es, die kulturelle Überlieferung in Niedersachsen zu erschließen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und somit neue Impulse für die Erforschung des kulturellen Erbes in Niedersachsen zu geben, auch unter Berücksichtigung von Gender- und Diversityaspekten.

Forschungsprojekte, die sich explizit innovativer technischer und naturwissenschaftlicher Methoden bedienen, werden ausdrücklich in die Förderung mit einbezogen. Entscheidend für die Förderung ist allerdings grundsätzlich die Verfolgung einer kulturgeschichtlichen Fragestellung.

**Nächster Termin: 15.12.2021 (Im Jahr 2020 findet keine Antragsrunde statt.)**

Weitere Informationen:

[https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/forschung/forschungsforderung/forschungsforderung\\_durch\\_das\\_mwk/neue\\_ausschreibungen\\_und\\_laufende\\_programme/pro\\_niedersachsen\\_forschungsprojekt\\_kulturelles\\_erbe/proniedersachsen-kulturelles-erbe-sammlungen-und-objekte-131889.html](https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/forschung/forschungsforderung/forschungsforderung_durch_das_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/pro_niedersachsen_forschungsprojekt_kulturelles_erbe/proniedersachsen-kulturelles-erbe-sammlungen-und-objekte-131889.html)

### 3. M.I.N.T.

#### 3.1. EU: Aufruf der Europäischen Weltraumorganisation zum Thema "Responsible AgriTech" geöffnet -NEU-

Die Europäische Weltraumorganisation hat zusammen mit dem ERA-NET Cofund ICT-AGRI-FOOD eine Ausschreibung veröffentlicht. Ziel der Ausschreibung ist die Förderung der Entwicklung von Anwendungen in der agrartechnologischen Wertschöpfungskette, die durch Weltraumtechnologie ermöglicht werden. Auf verantwortliche Weise sollen so die landwirtschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts bewältigt werden. Die wesentlichen Zielsetzungen sind dabei Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Wettbewerbsfähigkeit. Die Ausschreibung richtet sich an Unternehmen, die beabsichtigen, agrartechnologische Anwendungen und Dienstleistungen zu entwickeln, welche durch Weltraumtechnologie ermöglicht werden. In den Aktivitäten sollen die Geschäftsmodelle und die technische Machbarkeit von neuen Anwendungen und Dienstleistungen, die eine oder mehrere Weltraumressourcen nutzen, ausgearbeitet werden.

Die Einreichfrist endet am **27. November 2020**.

Weitere Informationen: <https://business.esa.int/funding/intended-tender/responsible-agritech>

*FIT-Newsletter (21.10.20)*

#### 3.2. DFG: Emmy Noether-Nachwuchsgruppen im Bereich „Methoden der Künstlichen Intelligenz“ -NEU-

Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI) sind Schlüsselverfahren in verschiedensten Forschungsbereichen und werden zunehmend integraler Bestandteil des Erkenntnisprozesses in der Wissenschaft. Akademische Spitzenforschung bedarf daher einer Forschung an den Methoden der KI selbst. Dies umfasst die weitere Entwicklung der Methoden der KI sowie die Analyse und Bewertung dieser Methoden. Im Rahmen ihrer strategischen Förderinitiative zur KI setzt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) einen Schwerpunkt auf die Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses in diesem Bereich. Es ist Ziel dieser Ausschreibung, die nächste Generation von hoch qualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Fokus auf Methoden der KI durch frühzeitige Öffnung von Karriereoptionen mit hoher Eigenständigkeit zu gewinnen. Die DFG fordert daher besonders qualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler im Forschungsfeld KI zur Antragstellung im Emmy Noether-Programm auf. Dieser Aufruf richtet sich an Personen aus verschiedensten Fachrichtungen, deren Forschungsprofil im Bereich der Methodenentwicklung der KI verortet ist.

Erfolgreichen Antragstellerinnen und Antragstellern wird die Möglichkeit eröffnet, durch die eigenverantwortliche Leitung einer Nachwuchsgruppe an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung in Deutschland über einen Zeitraum von sechs Jahren verbunden mit qualifikationsspezifischen Lehraufgaben ihr Forschungsprofil zu schärfen, ihre internationale Sichtbarkeit zu erhöhen und so Berufbarkeit auf eine Hochschulprofessur zu erlangen. Förderfähig sind Vorhaben zu allen Forschungsfragen, die die Entwicklung oder Weiterentwicklung von KI-Methoden jedweder Ausprägung adressieren, ferner Theoriebildung zu Methoden sowie die Analyse und Bewertung von Methoden der KI. Gleichmaßen förderfähig sind Vorhaben im Bereich der KI-Methoden zu Modellbildung, Prozessentwicklung und -modellierung, Leistungsbewertung oder Architektur. Im vorliegenden Kontext wird der Begriff der KI-Methoden sehr breit gefasst und schließt damit beispielsweise, aber nicht ausschließlich, folgende Themengebiete ein: Maschinelles Lernen, Logik und Reasoning, Data-Analytics und Data-Mining, Wissensrepräsentation, Wissensbasierte Systeme, Planung, Unsicherheitsmodellierung, Bayes'sche Methoden, Erklärbarkeit, Inferenz und mathematisch/formale Beschreibung sowie eine Analyse der vorgenannten Themengebiete.



Antragsskizzen sind in englischer Sprache bis zum **3. März 2021** über das elan-Portal einzureichen.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_20\\_83/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_83/index.html)

### 3.3. DFG: Priority Programme “Physics of Parasitism” -NEU-

Parasitism is a close and antagonistic relationship between two different species. Traditionally, parasitology was concerned mainly with organismic studies, while today’s parasitology focuses on medically-relevant cellular and molecular mechanisms. The Priority Programme aims to establish a comparative and quantitative framework of the physical constraints and mechanical forces acting at the dynamic parasite-host interfaces.

Projects to be considered for funding shall address at least one of the following aspects:

- the anatomy and mechanical properties of parasites
- the physics of interaction of parasites with their microenvironments
- parasitic locomotion in natural and nature-inspired microenvironments
- the mechanics of parasites attachment to host structures

**Proposals** must be written in English and submitted to the DFG by **19 May 2021** via elan, the DFG’s electronic proposal processing system.

Weitere Informationen:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/2020/info\\_wissenschaft\\_20\\_72](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_72)

*FIT-Newsletter (02.11.20)*

### 3.4. DFG: BiodivERsA and Water JPI -NEU-

This call will cover the following three non-exclusive themes:

- studying the biological and biophysical processes at stake for conservation/restoration, and their interactions
- assessing trade-offs and synergies between targets, benefits and policies for conservation and restoration
- knowledge for improving the effectiveness and upscaling of conservation and restoration actions

This joint call includes a focus on freshwater aquatic systems but all environments (i.e. terrestrial, freshwater and marine) are eligible.

The closing date for pre-proposals is **7 December 2020, 16:00 CET**.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_20\\_73/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_73/index.html)

*FIT-Newsletter (02.11.20)*

### 3.5. DFG: Machine Learning in Chemical Engineering. Knowledge Meets Data: Interpretability, Extrapolation, Reliability, Trust -NEU-

The present call invites tandem proposals for the first three-year funding period. Each proposal must operate at the interface of CE and ML and have at least two applicants with corresponding expertise. The projects shall consider at least one of six areas:

1. optimal decision making,
2. introducing/enforcing physical laws in ML models,
3. heterogeneity of data,
4. information and knowledge representation,
5. safety and trust in ML applications, and
6. creativity.

The projects are expected to open up new methods for CE, formulate new types of problems for ML, and jointly generate advances for methods in both ML and CE.

Proposals must be written in English and submitted to the DFG by **19 January 2021** via elan, the DFG's electronic proposal processing system.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_20\\_42/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_42/index.html)

<http://www.chemengml.org/>

*FIT-Newsletter (20.07.20)*

### 3.6. DFG: Priority Programme "Theoretical Foundations of Deep Learning"

Despite the outstanding success of deep learning-based methods, most of the research on deep neural networks is empirically driven and mathematical foundations are largely missing. Moreover, in several special but important cases these techniques dramatically fail under small perturbations such as adversarial examples in image classification, which calls for improvements driven by a theoretical underpinning.

Successful proposals address a genuine contribution to the understanding and the theoretical foundations of deep learning along the following three complementary points of view:

- the statistical point of view regarding neural network training as a statistical learning problem and studying expressivity, learning, optimisation, and generalisation,
- the applications point of view focusing on safety, robustness, interpretability, and fairness, and
- the mathematical methodologies point of view developing and theoretically analysing novel deep learning-based approaches to solve inverse problems and partial differential equations.

Proposals must be written in English and submitted to the DFG by **30 November 2020** via "elan" the DFG's electronic proposal processing system.

Weitere Informationen:

[https://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_20\\_36/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_36/index.html)

*FIT-Newsletter (06.07.20)*

### 3.7. BMBF: intelligente Fertigung (Industrie 4.0) und Smart Services / Koop. mit China -NEU-

Das BMBF fördert im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung und des Förderprogramms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ die wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit zwischen der Volksrepublik China und der Bundesrepublik Deutschland zum Themenschwerpunkt „Deutsch-Chinesische Kooperation zur intelligenten Fertigung (Industrie 4.0) und Smart Services (DEU-CHN\_InFe3).

Gefördert werden FuE-Vorhaben mit dem Ziel, übertragbare Werkzeuge, Modelle und Methoden für eine länderspezifische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China in und mit den Unternehmen zu entwickeln.

Schwerpunkte:

- a) Datenbasierte Produkt-Service- und Assistenzsysteme für die intelligente Fertigung (Industrie 4.0)
  - Entwicklung neuer Lösungen für das transnationale Produktlebenszyklusmanagement, z. B. den transnationalen Datenaustausch oder die Spezifikationserstellung
  - Entwicklung neuer Lösungen für intelligentes Qualitätsmanagement durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz und Big Data
  - Entwicklung dynamischer Testumgebungen für integrative Lösungen auf Basis Künstlicher Intelligenz und Mensch-Roboter-Kollaboration
- b) Lösungsansätze für die transnationale Interoperabilität in kollaborativen Produktionsnetzwerken

- Implementierung einer transnationalen Verwaltungsschale auf Basis semantischer Modelle (basierend auf den Arbeiten zu RAMI 4.0)
  - Entwicklung von Systemen für die Interoperabilität zwischen Deutschland und China unter Berücksichtigung spezifischer Anforderungen und Regeln für vertrauensvolle kollaborative Wertschöpfungsnetzwerke und für die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle
  - Entwicklung und Implementierung von Regeln und Mechanismen für eine nutzerorientierte Kontrolle des Datenaustauschs in kollaborativen Wertschöpfungsnetzwerken
  - Entwicklung neuer Anwendungsfälle der Cloud-Edge-Optimierung durch szenariogetriebene Dienstleistungsplattformen für eine intelligente, KI-basierte Fertigung
- c) Nachhaltigkeit durch Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz in der Produktion
- Entwicklung spezifischer Methoden und Werkzeuge für die ganzheitliche Erfassung, Bewertung und Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz von Prozessen und Prozessketten der Produktion
  - Entwicklung geeigneter Informationsmanagementsysteme für energie- und ressourceneffiziente Fertigungsprozesse
  - Entwicklung neuer dienstleistungsorientierter Geschäftsmodelle für nachhaltigere Lebenszyklen von Produkten auf der Grundlage von Produktlebenszyklusdaten

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind **bis 29. Januar 2021** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3232.html>

*FIT-Newsletter (17.11.20)*

### 3.8. BMWi: Luftfahrtforschungsprogramm **-NEU-**

Mit dem 6. zivilen Luftfahrtforschungsprogramm (LuFo VI) unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BmWi) Forschungs- und Technologievorhaben der zivilen Luftfahrt.

Schwerpunkte der Förderung in LuFo VI-2

- Umweltfreundliche Luftfahrt
- Hybridelektrisches Fliegen, alternative Antriebe, Wasserstofftechnologie und Brennstoffzelle
- Neue Mobilität der Zukunft
- Wettbewerbsfähige KMU und internationale Diversifizierung der Zulieferindustrie
- Stärkung der europäischen Integration
- Digitalisierung entlang der Wertschöpfungskette, Industrie 4.0 und künstlicher Intelligenz (KI)

Zweistufiges Verfahren. Projektskizzen sind bis **8. Januar 2021** einzureichen

Weitere Informationen: <https://www.dlr.de/pt-lf/desktopdefault.aspx/tabid-8323/>

*FIT-Newsletter (30.09.20)*

### 3.9. BMBF: Sicherheit auf allen IT-Systemschichten **-NEU-**

Das BMBF fördert Forschungsvorhaben zum Thema „Sicherheit auf allen IT-Systemschichten“ im Rahmen des Forschungsrahmenprogramms der Bundesregierung zur IT-Sicherheit „Selbstbestimmt und sicher in der digitalen Welt 2015-2020“.

Ziel ist es, innovative Bausteine und Gesamtlösungen für sichere und nachvollziehbare IT-Systeme von der Entwicklung bis zum Einsatz und der Anwendung dieser Systeme zu schaffen. In diesem Zusammenhang soll die vorwettbewerbliche Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen im universitären und außeruniversitären Bereich intensiviert sowie die Einbindung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) unterstützt werden.

Beispiele für mögliche Forschungsthemen sind die Erforschung, Entwicklung, Evaluation und Demonstration von:

- Entwicklungsmethoden, Arbeitsprozessen und Entwurfsmustern mit definierten Sicherheitsgarantien;
- praktikablen Design- und Analysemethoden, um Sicherheitsschwachstellen frühzeitig zu erkennen, Risiken effizient zu bewerten und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten;
- effektiven und leistungsfähigen Verfahren zur Erkennung von Manipulationen in der Entwicklung und Anwendung von IT-Komponenten;
- effizienten Verfahren zur formalen Verifikation oder für statistische Garantien sowie zur Validierung und Zertifizierung der Sicherheit von Komponenten und Systemen;
- sicheren Spezifikationen und ableitbaren Sicherheitsgarantien für offene Befehlsätze wie zum Beispiel RISC-V;
- Software-basierten Methoden zum Erkennen und Vermeiden von Seitenkanalangriffen oder deren Verhinderung durch kryptografische Verfahren und Protokolle;
- Methoden und Werkzeuge zur Bildung und Überprüfung von Vertrauensketten in zusammengesetzten IT-Systemen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **12. Februar 2021**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3220.html>

*FIT-Newsletter (06.11.20)*

### 3.10. BMBF: Künstliche Intelligenz - Koop. mit Frankreich -NEU-

Das BMBF fördert deutsch-französische Projekten zum Thema Künstliche Intelligenz.

Die Projektkonsortien sollen vorrangig mindestens eine der im Folgenden genannten Fragestellungen bearbeiten:

- Verteilte KI, wie z. B. verteiltes Lernen oder Edge-Computing
- Grüne KI, für geringeren Ressourcenverbrauch, z. B. Algorithmen, die weniger Energie, weniger Speicher und weniger Kommunikationsbandbreite benötigen
- Hybride KI, z. B. die Kombination von maschinellem Lernen und Wissen
- KI in anderen Wissenschaften, z. B. KI und numerische Simulationen, KI und Physik, KI und Chemie, etc.
- Vertrauenswürdige KI, z. B. zertifizierbare, erklärbare oder interpretierbare Modelle und Verarbeitungspipelines
- KI für Spitzentechnologien, z. B. Dialogsysteme für den Medienzugang

Die Forschungsarbeiten sollen weiterhin vorrangig auf die folgenden Branchen/Anwendungsfelder ausgerichtet sein:

- Mobilität und Transport
- Logistik und Dienstleistungen
- Energie (insbesondere erneuerbare Energie)
- Umwelt und Ressourcenschutz
- Intelligente Industrie und Produktionstechnologien
- Smart Health
- Robotik
- Gesellschaft

Gefördert werden:

- Förderlinie A: Forschungsk Kooperationen
- Förderlinie B: FuE-Vorhaben

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen **bis 21. Dezember 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3205.html>



Stichtag: **17. März 2021, 14 Uhr MEZ**

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderungangebot-im-ueberblick/kuenstliche-intelligenz-ihre-auswirkungen-auf-die-gesellschaft-von-morgen>

*FIT-Archiv*

#### **4.3. VolkswagenStiftung: Freigeist-Fellowships -NEU-**

Ein Freigeist-Fellow – das ist für die VolkswagenStiftung eine junge Forscherpersönlichkeit, die neue Wege geht, Freiräume zu nutzen und Widerstände zu überwinden weiß. Sie schwimmt – wenn nötig – gegen den Strom und hat Spaß am kreativen Umgang mit Unerwartetem, auch mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten. Ein Freigeist-Fellow erschließt neue Horizonte und verbindet kritisches Analysevermögen mit außergewöhnlichen Perspektiven und Lösungsansätzen. Durch vorausschauendes Agieren wird der Freigeist-Fellow zum Katalysator für die Überwindung fachlicher, institutioneller und nationaler Grenzen. Das Angebot richtet sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten. Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler mit bis zu vierjähriger Forschungserfahrung nach der Promotion erhalten mit diesem Förderangebot die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche Tätigkeit mit maximalem Freiraum und klarer zeitlicher Perspektive optimal zu gestalten. Stichtag: **01. April 2021**

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderungangebot-im-ueberblick/freigeist-fellowships>

*Website der Volkswagenstiftung (aufgerufen am 13.11.20)*

#### **4.4. Volkswagenstiftung: Weltwissen - Strukturelle Stärkung „kleiner Fächer“ -NEU-**

Die sogenannten 'kleinen Fächer' stehen oftmals für einen großen, bedeutenden und zukunftsweisenden Wissensfundus, für Interdisziplinarität, Internationalität und Innovation. Ihre komplexen Gegenstände regen dazu an, Probleme multiperspektivisch zu adressieren, und tragen dadurch zentral zu einer gerade angesichts der aktuellen globalen Herausforderungen so wichtigen vielschichtigen Erforschung der Welt und einem ganzheitlichen "Weltwissen" bei. Gleichzeitig sind gerade diese Wissensgebiete häufig durch prekäre Strukturen an den Universitäten gekennzeichnet.

Deshalb zielt das Förderangebot auf eine nachhaltige Stärkung strukturell prekärer Wissensgebiete in Forschung und Lehre. Es soll die Vertreter(innen) dieser Wissensgebiete dazu anregen, innovative Ideen zur strukturellen Stärkung ihrer Bereiche zu entwickeln, sowie die Hochschulleitungen einladen, eine nachhaltige Perspektive auf die 'kleinen Fächer' einzunehmen.

Stichtag ist der **12. April 2021**

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderungangebot-im-ueberblick/weltwissen-%E2%80%93-strukturelle-st%C3%A4rkung-kleiner-f%C3%A4cher>

*Website der Volkswagenstiftung (aufgerufen am 15.07.20)*

#### **4.5. DFG: Schwerpunktprogramm „Entangled Africa: Innerafrikanische Beziehungen zwischen Regenwald und Mittelmeer (ca. 6000 bis 500 Jahre vor heute)“ -NEU-**

Afrika ist der Kontinent, dem wir zahlreiche kulturelle Inspirationen und Innovationen verdanken und der in archäologischer Hinsicht ein Hotspot für die Erforschung der Menschheitsgeschichte ist. Dabei stehen relativ gut erforschten Räumen und Zeitstufen nahezu unbekannt Regionen und weitgehend unverstandene Zusammenhänge gegenüber. Dieses Schwerpunktprogramm hat zum Ziel ist, das vielschichtige Geflecht weitreichender Beziehungen und Interaktionen der afrikanischen Vergangenheit im

Raum zwischen Mittelmeer und Regenwald mittels eines breiten geistes- und naturwissenschaftlichen Methodenspektrums sichtbar zu machen.

In diesem archäologischen Schwerpunktprogramm arbeiten die Mitglieder in enger Kooperation mit ihren afrikanischen Partnerinnen und Partnern. Da Vernetzung erforscht werden soll, muss die Thematik der Projekte auf Überregionalität ausgerichtet sein. Drei Fragestellungen hinsichtlich Vernetzung stehen innerhalb des Programms im Vordergrund (mindestens eine der drei Hauptfragen ist dabei zu berücksichtigen):

- Welche Indikatoren für überregionale Kontakte und Vernetzungen lassen sich erfassen?
- Welche Formen nahmen diese Interaktionen und Vernetzungen an?
- Welche Muster lassen sich erkennen?

Die Anträge sollen bis spätestens zum **31. Januar 2021** bei der DFG über das elan-Portal eingereicht werden. Weitere Informationen:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/2020/info\\_wissenschaft\\_20\\_77](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_77)

<http://www.dainst.blog/entangled-africa>

*FIT-Newsletter (02.11.20)*

#### 4.6. DFG: Förderprogramm „Digitalisierung und Erschließung“ -NEU-

Das bisherige Programm „Erschließung und Digitalisierung“ der LIS und DFG wird ab sofort auf die Förderung von Digitalisierung und Erschließung aller potenziell für die Forschung relevanten Objekte erweitert. Mit dieser neuen Akzentuierung wurde auch der Name des Förderprogrammes in „Digitalisierung und Erschließung“ geändert. Die Förderung von Digitalisierung und Erschließung handschriftlicher und gedruckter Materialien ist weiterhin möglich.

Die Aktualisierung des Förderprogramms umfasst darüber hinaus folgende Punkte:

- konsequente Orientierung am Bedarf wissenschaftlicher Nutzerinnen und Nutzer
- Ergänzung der Förderziele um die Entwicklung von materialspezifischen Qualitätskriterien und Praxisregeln sowie die Anwendung neuerer Verfahren für die Digitalisierung und Erschließung (z. B. automatische Bilderkennung, Named-Entity Recognition (Eigennamenerkennung) oder 3-D-Digitalisierung)
- FAIR-Data (findable, accessible, interoperable, reusable) als übergreifendes Förderziel
- Förderung von Digitalisierungsmaßnahmen auch ohne Vorhandensein detaillierter Erschließungsdaten
- (Weiter-)Entwicklung von Qualitätskriterien und Praxisregeln für Digitalisierungsprojekte auch unter Einbeziehung von Elementen der Selbstorganisation

Zudem können Anträge auf Digitalisierung spezifischer Materialgruppen, für die es bisher eigene Ausschreibungen gab (archivalische Quellen, historische Zeitungen, mittelalterliche Handschriften) jederzeit im regulären Programm gestellt werden.

**Anträge im neu akzentuierten Programm können ab sofort eingereicht werden.**

Einreichung bis zum: **31.12.2021** erbeten.

Weitere Informationen:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/2020/info\\_wissenschaft\\_20\\_58](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_58)

*FIT-Newsletter (07.09.20)*

#### 4.7. Versorgungsforschung zum themenspezifischen Bereich -NEU-

Förderbekanntmachung des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss: Forschungsprojekte zur Weiterentwicklung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Themenfelder:

1. Versorgungsforschung zu Erkenntnissen im Umgang mit Pandemien
2. Patient Journey in der Versorgung
3. Sektorenübergreifende und ambulante PROMs/PREMs
4. Altersmedizin
5. Komplexitätsreduktion administrativer Aufgaben in der Versorgung
6. Prävention stärken
7. Hygienemaßnahmen in der ambulanten Versorgung
8. Nutzung und Vertrauenswürdigkeit von KI-Anwendungen in der Versorgung

Anträge sind bis spätestens **9. Februar 2021** vorzulegen.

Weitere Informationen:

<https://innovationsfonds.g-ba.de/foerderbekanntmachungen/foerderbekanntmachung-versorgungsforschung-zum-themenspezifischen-bereich.31>

*FIT-Newsletter (14.10.20)*

#### **4.8. BMBF: regionale Innovationsnetzwerke „Zukunftscluster-Initiative“ -NEU-**

Das BMBF fördert regionale Innovationsnetzwerke: „Zukunftscluster-Initiative“ (Clusters4Future).

In der „Zukunftscluster-Initiative“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Zusammenarbeit zwischen zukunftsgestaltenden Akteuren aus Unternehmen, Gesellschaft und Wissenschaft mit einer langfristigen Perspektive. Zweck sind daher Forschungs- und Entwicklungs (FuE)-Projekte zur Umsetzung der jeweils zugrundeliegenden Forschungs- und Innovationsstrategie des Zukunftsclusters und Projekte für innovationsbegleitende Aktivitäten. Hierunter fallen u. a.:

- Projekte für den Wissens- und Technologietransfer,
- Maßnahmen für die Weiterentwicklung der Strategie und zur Erhöhung deren Wirkungsreichweite (einschließlich Prüfung neuer Verwertungsmöglichkeiten),
- Maßnahmen für das Forschungs- und Innovationsmanagement,
- Maßnahmen für Qualifizierung und Ausbildung.

Gefördert werden können:

- Konzeptionsphase
- Umsetzungsphase

Die Maßnahme ist grundsätzlich themenoffen.

Für die Förderung der sechsmonatigen Konzeptionsphase sind bis **16. Februar 2021** Wettbewerbsskizzen einzureichen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3229.html>

*FIT-Newsletter (17.11.20)*

#### **4.9. BMBF: Start-ups im Bereich Mensch-Technik-Interaktion -NEU-**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) will das Innovationspotenzial von Start-ups im Bereich Spitzenforschung zur Mensch-Technik-Interaktion (MTI) stärken.

Themenfelder:

- Intelligente Mobilität (u. a. Fahrerassistenzsysteme, Intentionserkennung, vernetzte Mobilitätslösungen und Nutzererleben),
- Digitale Gesellschaft (u. a. intelligente Assistenz, Robotik, Technologien für das Wohnen/Wohnumfeld, vernetzte Gegenstände und Interaktionskonzepte),
- Gesundes Leben (u. a. interaktive körpernahe Medizintechnik, intelligente Präventionslösungen und Pflegetechnologien).



Modul 1: Förderung für die Gründung von Start-ups

Modul 2: Förderung bereits gegründete junge Start-ups bei risikoreicher vorwettbewerblicher Forschung und Entwicklung (FuE)

Das Förderverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind jährlich vorzulegen bis **15. Juli oder 15. Januar**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2574.html>

*FIT-Newsletter (11.11.20)*

#### **4.10. BMBF: Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation: Leistungen und Potenziale sichtbar machen, Sichtbarkeit strukturell verankern -NEU-**

Das BMBF fördert Projekte zum Themenschwerpunkt „Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation: Leistungen und Potenziale sichtbar machen, Sichtbarkeit strukturell verankern“ („Innovative Frauen im Fokus“).

Gefördert werden Forschungsprojekte und Umsetzungsmaßnahmen, die Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation durch mehr Sichtbarkeit als Leistungsträgerinnen stärken und/oder als Rollenvorbilder bekannt machen, die die Repräsentanz von Frauen erhöhen, die zugrundeliegenden Mechanismen untersuchen bzw. die Umsetzung von entsprechenden Forschungsergebnissen unterstützen. Insbesondere sollen auch Wissenschafts-Praxis-Dialoge und innovative informationstechnische Präsentationsmethoden und -formate genutzt werden, um die Leistungen und Erfolge von Frauen zu würdigen und Maßnahmen zur Erhöhung ihrer Sichtbarkeit und Repräsentanz strukturell zu verankern.

Förderfähig sind z. B.:

Maßnahmen mit Modellcharakter zur Erhöhung der Sichtbarkeit von Frauen in Wissenschaft, Forschung/Entwicklung und Innovation;

Projekte, die Strukturbedingungen und Mechanismen untersuchen, die die Sichtbarkeit von Frauen und ihren Leistungen in verschiedenen Disziplinen und Forschungsbereichen verhindern bzw. gewährleisten (inklusive der Entwicklung von geeigneten Organisations- und Managementmodellen sowie Prozessen des Innovationsmanagements);

Forschungs- und Umsetzungsprojekte zur wissenschaftlichen Zitations- und Publikationspraxis, z. B. zum sogenannten „Gender Citation Gap“, zum Publikationsverhalten von Frauen im Hinblick auf Open Access- und High-Level-Publikationen oder zu Kanonisierungspraktiken in Forschung und Lehre;

Maßnahmen, die z. B. durch Sichtbarmachung von Rollenvorbildern gendersensible Identifizierungs- und Orientierungsangebote zur Berufs- und Karrieregestaltung zur Verfügung stellen, diese in geeigneter Weise strukturell verankern und so zur Erhöhung der Repräsentanz von Frauen in der Wissenschafts- und Innovationskultur beitragen;

Projekte zur Anbahnung oder Stärkung der Zusammenarbeit von wissenschaftlichen und medienschaffenden Einrichtungen, z. B. im Hinblick auf (gender-)wissenschaftliche Beratungsangebote zur gendergerechten Darstellung von Frauen, auch als Leistungsträgerinnen und Führungspersonlichkeiten, in Film und Fernsehen oder im Hinblick auf die Nutzung von Fachexpertise zu Zukunftsfragen oder globalen Krisen in der Berichterstattung;

Forschungs- und Umsetzungsprojekte, die die innovativen Leistungen und Erfolge bisher nicht oder wenig bekannter Frauen untersuchen und/oder medial aufbereiten;

Forschungs- und Umsetzungsprojekte, die die (Unter-)Repräsentanz von Frauen als Leistungsträgerinnen in Wissenschaft, Forschung und Innovation, in den Akademien und Fachgesellschaften sowie in den (sozialen) Medien untersuchen oder einen Beitrag dazu leisten, ihre Repräsentanz in digitalen Kommunikationsformaten zu erhöhen (inklusive der Darstellung von Frauen in digital frei verfügbaren Wissensportalen/Online-Enzyklopädien sowie der Steigerung der aktiven Mitwirkung von Frauen in diesem Bereich, z. B. im Rahmen von Citizen Science);

Forschungsprojekte zu den geschlechtsspezifischen Wirkungen der durch erhöhte Sichtbarkeit verstärkten Exponiertheit, z. B. wenn Frauen in der Öffentlichkeit stehen oder Führungs-, Gestaltungs- und Entscheidungspositionen innehaben;

öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zum Themenfeld „Sichtbarkeit von Frauen“ in allen Fachgebieten der Wissenschaft, Forschung und Innovation, die eine erhebliche, idealerweise überregionale und bundesweite, Breitenwirkung entfalten;

weitere Forschungsprojekte und innovative Maßnahmen, die die Zielstellungen dieser Förderrichtlinie aufgreifen.

Das BMBF fördert den fachlichen Austausch und die Vernetzung der bewilligten Vorhaben sowie den Transfer mit einem Metavorhaben, das die geförderten Vorhaben bei der Umsetzung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen unterstützt, die Maßnahmen bündelt und Angebote zur Vernetzung der Vorhaben unterbreitet.

Einstufiges Antragsverfahren für Forschungs- und Umsetzungsvorhaben. Anträge sind zu folgenden Stichtagen einzureichen: **31. Dezember 2020, 30. November 2021, 30. November 2022**

Zweistufiges Antragsverfahren für das Metavorhaben. Projektskizzen sind einzureichen bis **30. Juni 2021**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3223.html>

*FIT-Newsletter (10.11.20)*

#### **4.11. BMWi: EXIST-Forschungstransfer -NEU-**

EXIST-Forschungstransfer unterstützt herausragende forschungsbasierte Gründungsvorhaben, die mit aufwändigen und risikoreichen Entwicklungsarbeiten verbunden sind.

2 Förderphasen:

##### **Förderphase I**

Forschungsergebnisse, die das Potenzial besitzen, Grundlage einer Unternehmensgründung zu sein, sollen weiterentwickelt werden. Ziel ist es, die Entwicklungsarbeiten zur Klärung grundlegender Fragen einer Umsetzung wissenschaftlicher Ergebnisse in technische Produkte und Verfahren durchführen, die darauf basierende Geschäftsidee zu einem Businessplan ausarbeiten und die geplante Unternehmensgründung gezielt vorbereiten.

##### **Förderphase II**

Die Durchführung weiterer Entwicklungsarbeiten, Maßnahmen zur Aufnahme der Geschäftstätigkeit sowie die Schaffung der Voraussetzungen für eine externe Unternehmensfinanzierung stehen im Fokus.

Sechs Monate vor Ablauf von Förderphase I kann der Antrag auf Förderung in der Förderphase II vorgelegt werden

Projektskizzen für Förderphase I sind vom 1. Januar bis **31. Januar** und vom 1. Juli bis **31. Juli** eines Kalenderjahres möglich.

Weitere Informationen: <https://www.exist.de/DE/Programm/Exist-Forschungstransfer/inhalt.html>

*FIT-Newsletter (10.11.20)*

#### **4.12. BMBF, EU: Ralf-Dahrendorf-Preis für den Europäischen Forschungsraum - Wissenschaftskommunikation -NEU-**

Das BMBF schreibt im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zum Europäischen Forschungsraum (EFR) und des Förderprogramms „Die europäische Innovationsunion – Deutsche Impulse für den EFR“ aus: Ralf-Dahrendorf-Preis für den Europäischen Forschungsraum.

Der Fokus liegt auf Projekten, die in besonderer Weise den Mehrwert europäischer Forschungszusammenarbeit für ein souveränes, widerstandsfähiges und nachhaltiges Europa aufzeigen. Hierzu zählen u.a. Projekte aus den Bereichen:

- Globale Gesundheitsvorsorge
- Klimaneutrale Innovationen und grüne Technologien
- Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft
- Technologische Souveränität
- Dateninfrastrukturen und Künstliche Intelligenz.

Gefördert werden nichtwirtschaftliche Vorhaben der Wissenschaftskommunikation, die die Ergebnisse aus einem EU-geförderten Projekt neuen, nicht-wissenschaftsorientierten Zielgruppen in der Gesellschaft bekannt machen und mit der Öffentlichkeit einen Austausch über Forschungsergebnisse sowie wissenschaftliche Erkenntnismethoden und -prozesse herstellen. Interesse und Freude am Austausch und Transfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sollen im Vordergrund stehen. Gefördert werden kann ein breites Spektrum von analogen oder digitalen Vermittlungs-, Informations- und Partizipationsformaten. Dazu zählen unter anderem:

- partizipatorische, dialog- und beteiligungsfördernde Formate,
- edukative Wissensvermittlungsformate,
- niedrigschwellige popularisierende Formate, die auch wissenschaftsferne Zielgruppen adressieren.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis **2. Dezember 2020**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3199.html>

*FIT-Newsletter (26.10.20)*

#### **4.13. BMBF / IT-Sicherheit: Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern bei der privaten IT-Sicherheit -NEU-**

Das BMBF hat den Förderschwerpunkt „Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern bei der privaten IT-Sicherheit“ zur thematischen Ausgestaltung der Förderrichtlinie „Forschung Agil“ bekannt gegeben.

Gefördert wird die Erforschung und Entwicklung von Methoden und Werkzeugen, um Bürgerinnen und Bürger bei der Umsetzung ihrer privaten IT-Sicherheit und dem Schutz ihrer privaten Daten zu unterstützen. Dies umfasst sowohl Fragen zu konkreten, wirksamen und nachvollziehbaren Sicherheitsmechanismen als auch Hilfestellungen bei der Bewertung von Produkten und Dienstleistungen unter Sicherheits- und Datenschutzgesichtspunkten. Forschungsvorhaben sollen eine technologische Ausrichtung haben und die Fragestellung ganzheitlich betrachten. Neben der technologischen Entwicklung sollen die Vorhaben daher:

- den Einfluss sozialwissenschaftlicher Effekte berücksichtigen,
- eine passgenaue, aussagekräftige Evaluation beinhalten sowie
- eine klare Verwertungsperspektive, über die Wissenschaft hinaus, aufzeigen.

Das Verfahren ist 2-stufig. Projektskizzen sind **bis 4. Dezember 2020** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3160.html>

*FIT-Newsletter (29.09.20)*

#### **4.14. BMBF: Anwender - Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II -NEU-**

Das BMBF fördert Vorhaben zur zivilen Sicherheit mit Einbezug von Anwendern in Forschungsprojekte. Mit der Fördermaßnahme "Anwender – Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II" will das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Umsetzungspotenzial von Forschungsergebnissen direkt bei den Anwendern stärken.

Themen (zum Beispiel):

- Schutz und Rettung von Menschen, nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr, Katastrophenschutz,
- Kriminalitätsprävention, polizeiliche Gefahrenabwehr,
- Schutz kritischer Infrastrukturen, Versorgungssicherheit,
- Schutz vor Terrorismus,

- Detektion von Gefahrstoffen,
- übergreifende Themen, wie etwa innovative Sicherheitsdienstleistungen, Organisationskonzepte, Modelle zur Aus-, Fort- und Weiterbildung und Migration.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Bewertungsstichtage für Projektskizzen:

31. Juli 2020, **31. Januar 2021, 31. Juli 2021, 31. Januar 2022, 31. Juli 2022**

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1702.html>

*FIT-Newsletter (24.06.20)*

#### 4.15. BMBF: Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten

Das BMBF hat die zweite Richtlinie zur Förderung von Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) und Kompetenzzentren (Sonderprogramm ÜBS-Digitalisierung, Phase II) bekannt gegeben.

Mit dem Sonderprogramm soll die Modernisierung der Ausbildung von Fachkräften in der überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA) in ÜBS mit Blick auf die Anforderungen durch die zunehmende Digitalisierung weiter gestärkt werden.

Die Vorhaben sollen zur Modernisierung der Ausbildung von Fachkräften insbesondere für KMU beitragen.

- Förderlinie 1: Förderung digitaler Ausstattung  
Zweck ist, die Verbreitung der mit der Digitalisierung verbundenen Technik in ÜBS schneller voranzutreiben.
- Förderlinie 2: Förderung zukunftsweisender digitaler Ausstattung für die Neugestaltung bzw. die Fortentwicklung von Lehr-/Lernprozessen in der ÜBA.  
Dazu gefördert werden
  - a. zukunftsweisende digitale Ausstattung, die nicht Gegenstand der Ausstattungsliste oder
  - b. Entwicklungsprojekte, in denen didaktisch-methodische Konzepte für den Einsatz zukunftsweisender digitaler Ausstattung erstellt werden, die nicht Gegenstand der Ausstattungsliste einschließlich deren Anschaffung.Zweck ist es, die Implementierung neuer, innovativerer Technologien in der ÜBA zu unterstützen.
- Förderlinie 3: Förderung von Pilotprojekten, in denen, basierend auf den digitalen Entwicklungen in den betrachteten Berufen, Gestaltungsmöglichkeiten für Lehr-/Lernprozesse für die ÜBA herausgearbeitet werden. Zweck ist es, neue oder veränderte Anforderungen der sich durch die Digitalisierung wandelnden Wirtschaft zu identifizieren und daran angepasste Qualifizierungsangebote zu generieren.

Antragsverfahren:

Förderlinie 1 ist einstufig. Antragseinreichung möglich von 1. Januar 2020 bis **30. Juni 2023**.

Förderlinie 2:

Förderlinie 2a (zukunftsweisende Technologien) ist einstufig. Antragseinreichung möglich von 1. Januar 2020 bis **31. Dezember 2022**.

Förderlinie 2b (Konzeptentwicklungsprojekte zukunftsweisende Technologien) ist zweistufig. Es gibt vier Förderrunden. Projektskizzen sind einzureichen bis: 31. Dezember 2019, 30. Juni 2020, **31. Dezember 2020, 30. Juni 2021**

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2517.html>

*FIT-Newsletter (27.06.19)*

#### 4.16. DBU: Projekte zum Schutz der Umwelt

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert Projekte zum Schutz der Umwelt insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU):

- für Unternehmen, Vereine etc.: in der Regel 50% Förderung der Projektkosten

- für Hochschulen etc.: bis zu 100% Förderung der Projektausgaben
- Einzel- und Kooperationsprojekte möglich
- 2-stufige Antragstellung (erst kurze Skizze, dann Antrag) möglich.

12 Förderthemen sowie themenoffene Förderung in den Bereichen Umwelttechnik, -forschung und -kommunikation, Natur- und Kulturgüterschutz:

1. Instrumente und Kompetenzen der Nachhaltigkeitsbewertung sowie Stärkung von Nachhaltigkeitsbewusstsein und -handeln
2. Nachhaltige Ernährung und nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln
3. Entwicklung, Gestaltung und Akzeptanz umweltschonender Konsumgüter
4. Klima- und ressourcenschonendes Bauen
5. Energie- und ressourcenschonende Quartiersentwicklung und -erneuerung
6. Erneuerbare Energie, Energieeinsparung und -effizienz
7. Ressourceneffizienz durch innovative Produktionsprozesse, Werkstoffe und Oberflächentechnologien
8. Kreislaufführung und effiziente Nutzung von umweltkritischen Metallen und mineralischen Reststoffen
9. Reduktion von Emissionen reaktiver Stickstoffverbindungen in die Umweltkompartimente
10. Integrierte Konzepte und Maßnahmen zu Schutz und Bewirtschaftung von Grundwasser und Oberflächengewässern
11. Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung in Nutzlandschaften und Schutzgebieten
12. Bewahrung und Sicherung national wertvoller Kulturgüter vor schädlichen Umwelteinflüssen

Anträge können **jederzeit** eingereicht werden.

Weitere Informationen: <https://www.dbu.de/antragstellung>

*FIT-Newsletter (08.01.20)*

## 5. Internationale Kooperationen

### 5.1. Deutsche Beteiligung an COST-Aktionen gesucht

Für einige der in diesem Jahr neu startenden COST-Aktionen gibt es noch keine deutsche Beteiligung im Management Committee. Eine Übersicht und weitere Informationen zur Beteiligung an COST-Aktionen finden Sie auf den Seiten der deutschen Koordinationsstelle für COST.

Weitere Informationen: [https://www.cost.dlr.de/beitritt-laufende-cost-aktion.php?pk\\_campaign=EUB-Telegramm&pk\\_kwd=10-2020](https://www.cost.dlr.de/beitritt-laufende-cost-aktion.php?pk_campaign=EUB-Telegramm&pk_kwd=10-2020)

*EUB-Telegramm 10/2020*

### 5.2. MWK: Europa-Programm

Mit dem Europa-programm bietet das MWK eine Anschubfinanzierung in folgenden Bereichen:

- Vernetzung und Kooperationsaufbau
- Beteiligung an europäischen Ausschreibungen
- Präsentation niedersächsischer Forschungsstärken

Mittel können in drei Förderlinien beantragt werden:

1. Niedersachsen BEREIT: Maßnahmen zur VorBEREITung von Anträgen für EU-Förderprogramme (10.000 bis zu 40.000 EUR).

2. Niedersachsen KONSORT: Maßnahmen zum Aufbau und zur Festigung von KONSORTien mit dem Ziel, federführend als Konsortialführer europäische Kooperationen auszubauen und die gemeinsame Antragstellung in EU-Förderprogrammen zu initiieren (bis zu 80.000 EUR).
3. Niedersachsen FIT: FORSCHUNGS- UND INNOVATIONS-TAGE in Brüssel zur Präsentation niedersächsischer Forschungsstärken und Innovationsideen (5.000 bis zu 10.000 EUR)

Eine Antragstellung ist jederzeit möglich. Weitere Informationen über das Programm erhalten sie unter [https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/ausschreibungen\\_programme\\_forderungen/niedersachsen-eine-starke-region-fur-forschung-und-innovation-in-europa-179348.html](https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/ausschreibungen_programme_forderungen/niedersachsen-eine-starke-region-fur-forschung-und-innovation-in-europa-179348.html)

### 5.3. MWK: Schottland-Initiative - Aufruf zur Antragstellung

Zur Stärkung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den schottischen und den niedersächsischen Hochschulen durch gemeinsame Forschungsprojekte, gemeinsame Studiengänge und den Austausch von Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, hat das MWK in einem ersten Schritt 70.000 EUR für Maßnahmen reserviert, die dazu beitragen, bestehende Kooperationen niedersächsischer Hochschulen nach Schottland auszubauen und neue wissenschaftliche Beziehungen zu schottischen Hochschulen aufzubauen. Die niedersächsischen Hochschulen und ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind aufgerufen, entsprechende Projektanträge bei Referat 15 des MWK zu stellen. Denkbar sind beispielsweise gemeinsame Workshops und Symposien, Austauschreisen und andere Maßnahmen, die der Anbahnung oder Durchführung von nachhaltigen wissenschaftlichen Kooperationsvorhaben in Forschung und Lehre dienen. Den Anträgen ist eine Projektbeschreibung, die Darstellung des Projektziels und ein Kosten- und Finanzierungsplan beizufügen.

Die Antragstellung erfolgt über die Akademischen Auslandsämter bzw. die International Offices der Hochschulen.

*E-Mail des MWK (17.09.19)*

## 6. Veranstaltungsförderung

### 6.1. VolkswagenStiftung: Symposien und Sommerschulen -NEU-

Mit der Förderinitiative "Symposien und Sommerschulen" unterstützt die Stiftung Veranstaltungen aller Fachgebiete, die zum Ziel haben, neue wissenschaftliche Ideen und Forschungsansätze zu behandeln. Die Stiftung möchte auch dazu ermutigen, innovative Veranstaltungsformate bzw. neue Instrumente zur Unterstützung der Interaktion und Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erproben.

Unterstützt werden können Symposien, Workshops und Konferenzen (in der Regel bis zu 50 Personen) sowie Sommerschulen (höchstens 60 Teilnehmer). Die Förderung ist themenoffen und nicht auf bestimmte Fachgebiete beschränkt. Grundvoraussetzungen sind

- ein interdisziplinärer und internationaler Kontext,
- eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Doktoranden und Post-Doktoranden) sowie
- eine signifikante Einbeziehung von Wissenschaftlerinnen sowohl unter den Vortragenden als auch den Teilnehmenden.

Die durch die VolkswagenStiftung geförderten **Symposien, Workshops und Konferenzen** finden im Tagungszentrum Schloss Herrenhausen in Hannover statt. Im Rahmen der „Symposienwochen der VolkswagenStiftung“ stehen verschiedene Termine für die Durchführung Ihrer Veranstaltung zur Verfügung. Termine der Symposienwochen finden Sie auf der Website der VolkswagenStiftung. In gut

begründeten Ausnahmefällen können die Symposien auch an den jeweiligen Institutionen der Antragstellenden stattfinden.

**Sommerschulen** werden weiterhin in ganz Deutschland gefördert.

Antragstellung: Mindestens **acht Wochen vor der Veranstaltung**, für die Symposien ist die Deadline der **01. September 2020**, für die Sommerschulen ist die Antragstellung **jederzeit** möglich.

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderangebote-im-ueberblick/symposien-und-sommerschulen>

*Website der Volkswagenstiftung (aufgerufen am 20.07.20)*

## 6.2. MWK: PRO\*Niedersachsen - Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen

Das Land Niedersachsen unterstützt wissenschaftliche Veranstaltungen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit dem Ziel, die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven zu fördern. Die Veranstaltungen sollen in Niedersachsen stattfinden und Themen von besonderer wissenschaftlicher Relevanz aufgreifen. Gegenstand der Veranstaltungen können sowohl fachdisziplinäre als auch interdisziplinäre Fragestellungen sein.

Eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird erwartet. Besonders wünschenswert sind Veranstaltungen mit einem internationalen Kontext oder zu regional verankerten Forschungsgegenständen bzw. zu forschungspolitischen Schwerpunkten in Niedersachsen.

Reguläre Lehrveranstaltungen (Seminare, Workshops, Exkursionen, Kolloquien, Summerschools etc.) werden nicht gefördert.

**Antragsfrist: Zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn**

Weitere Informationen:

[https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage\\_alte\\_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung\\_durch\\_mwk/neue\\_ausschreibungen\\_und\\_laufende\\_programme/proniedersachsen\\_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html](https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage_alte_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung_durch_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/proniedersachsen_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html)

*Internetseiten des Niedersächsischen MWK*

## 7. Interne Förderung

### 7.1. Ausschreibung einer Postdoc-Stelle zur internen Forschungsförderung - nur interne Bewerbungen

**-NEU-**

Mit der Postdoc-Förderung möchte die Universität Hildesheim herausragend promovierte Nachwuchswissenschaftler\_innen bei ihrem nächsten wissenschaftlichen Karriereschritt unterstützen und fördert sie durch eine Stelle für zwölf Monate zur Vorbereitung eines Antrags auf Finanzierung der Eigenen Stelle, vorzugsweise bei der DFG oder einem vergleichbaren Programm, bei denen Promovierte selbständig antragsberechtigt sind (z. B. auch Eigene Stelle bei der Thyssen Stiftung). Die Förderung sieht die Wahrnehmung eines (externen) Beratungsangebots zur Unterstützung der Postdocs bei der Beantragung ihres Forschungsvorhabens vor. Eine selbstgewählte Mentorenschaft begleitet darüber hinaus die Postdocs durch den gesamten Prozess.

In diesem Rahmen schreibt die Universität Hildesheim bis zu zwei Stellen für jeweils ein Jahr mit TV-L 13 (65%, Lehrverpflichtung von 2,5 LVS vorzugsweise zu Themen im Forschungsgebiet der Antragstellung) gem. § 2 Abs. 1 WissZeitVG aus.

Voraussetzungen für die Bewerbung:

- Beschäftigung an der Universität Hildesheim.
- Herausragende Promotion, die mit mindestens magna cum laude abgeschlossen ist.

- Der Abschluss der Promotion (Datum der Disputation) sollte nicht länger als vier Jahre zurückliegen, Kinderbetreuungszeiten werden berücksichtigt; die Postdoc-Förderung richtet sich damit an Wissenschaftler\_innen in der frühen wissenschaftlichen Karrierephase. Die Voraussetzungen für eine Beschäftigung gem. § 2 Abs. 1 Satz 2 WissZeitVG müssen gegeben sein.
- Es liegen bereits eigene Vorarbeiten zum Thema der Antragstellung vor. Dieses ist hinreichend weit vom Promotionsthema entfernt, so dass sich ein zweiter wissenschaftlicher Forschungsschwerpunkt abzeichnet.

#### **Verfahren:**

Einzureichen ist ein Konzept von 5 bis 6 Seiten bei der Forschungskommission des Senats. Es beinhaltet Angaben zum geplanten Antragsformat vorzugsweise bei der DFG (s. o.), da Postdocs dort antragsberechtigt sind. Weiterhin umfasst das Konzept das Ziel und die Fragestellung des Vorhabens, den Forschungsstand, die eigenen Vorarbeiten sowie das Arbeitsprogramm bis zur Erstellung des Antrages, ein kurzes Statement zur Einbindung in institutionelle Forschungskontexte und -strukturen und zur eigenen wissenschaftlichen Karriereplanung.

Die Vergabe erfolgt durch die Forschungskommission.

Weitere Informationen: <https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/anschub-postdocs/>

### **7.2. SUH: Anschubfinanzierung: uni-interne Forschungsförderung**

Als Mitglied der Universität Hildesheim haben Sie die Möglichkeit, für die Vorbereitung eines Drittmittelanspruchs eine Anschubfinanzierung bei der Forschungskommission zu beantragen. Ziel der Förderung ist es, Sie bei der Erstellung des Antrags zu unterstützen und die Zahl der Drittmittelinwerbungen unserer Universität im Bereich Forschung zu erhöhen.

Anträge müssen eingereicht werden

- bis **zum 30. September** für die Sitzung im Wintersemester.
- bis **zum 31. März** für die Sitzung im Sommersemester.

Weitere Informationen:

<https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/anschubfinanzierung/>

### **7.3. Fachbereich 1: Honorierung wissenschaftlicher Leistungen aus dem Mittelbau – Achtung: geänderte Fristen!**

Am Fachbereich 1 werden zur Honorierung erbrachter Leistungen leistungsorientierte Mittel an den Mittelbau vergeben. Zur Vorbereitung eines Vorschlags für die Vergabe dieser Mittel wurde vom Fachbereichsrat eine Kommission eingesetzt (kurz: AG Mittelvergabe).

Eine Honorierung hat nicht nur zum Ziel, wissenschaftliche Erfolge sichtbar zu machen, sondern auch einen Anreiz für gute wissenschaftliche Praxis darzustellen.

Zwei Arten wissenschaftlicher Leistungen können honoriert werden:

1. Wissenschaftliche Publikationen
2. Wissenschaftliche Vorträge

Die Kommission tagt zweimal im Jahr (Fristen für Anträge: **30. Juni** oder **31. Dezember**).

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.uni-hildesheim.de/fb1/mittelvergabe/>

### **7.4. CeLeB: Forschungsförderung**

Das CeLeB bietet drei verschiedene Förderlinien für Promovierende und Promovierte: Universitätsinterne Projektförderung, Reisekostenzuschüsse und Vernetzungsinitiativen.

- Förderlinie 1: Universitätsinterne Projektförderung: Das CeLeB fördert wissenschaftliche Pilotprojekte sowie die Initiierung kooperativer Forschungsvorhaben von promovierten



Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Professorinnen und Professoren der Universität Hildesheim. **Antragsfristen: 31.03. / 30.09.**

- Förderlinie 2: Reisekostenzuschuss: Das CeLeB unterstützt Doktorandinnen und Doktoranden sowie PostDocs aus der Lehrerbildung und Bildungsforschung beim Besuch von Tagungen und der Teilnahme an Konferenzen mit einem Reisekostenzuschuss. Auch kürzere Recherche- und Forschungsreisen können gefördert werden. In Ausnahmefällen können auch Masterstudierende gefördert werden. **Antragsfristen: 15.01. / 31.03. / 30.06. / 30.09.**
- Förderlinie 3: Vernetzungsinitiativen: Das CeLeB bietet finanzielle Unterstützung für Doktorandinnen und Doktoranden sowie PostDocs bei der Organisation von Vernetzungs-Workshops und Nachwuchstagungen. Mit der Förderung erhalten die Promovierenden sowie PostDocs die Möglichkeit, sich thematisch oder methodisch mit anderen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern auszutauschen und sich selbst mit ihren Forschungsthemen zu positionieren. **Antragsfristen: 15.01. / 31.03. / 30.06. / 30.09.**

Weitere Informationen:

<https://www.uni-hildesheim.de/celeb/forschung-und-wissenschaftlicher-nachwuchs/forschungs-und-nachwuchsfoerderung/foerderung/foerderung-durch-das-celeb/>

## 8. Diverses

### 8.1. BMBF: Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten

Das BMBF fördert Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten (Post-Grant-Fund).

Gegenstand dieser Richtlinie ist die Förderung von Ausgaben für Gebühren, die für Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten entstehen. Abgeschlossen ist ein Projekt im Sinne dieser Richtlinie, wenn dessen Bewilligungszeitraum geendet hat. Zuwendungsfähig sind die Ausgaben der Veröffentlichungen dann, wenn die Beiträge unter einer Lizenz veröffentlicht werden, die dem Leser mindestens das entgeltfreie, unwiderrufliche, weltweite Recht einräumt,

- die Beiträge in elektronischer Form zu lesen,
- die Beiträge in elektronischer Form zu vervielfältigen,
- die Kopien in elektronischer Form weiterzugeben oder öffentlich zugänglich zu machen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1404.html>

*FIT Newsletter (11.09.2017)*

## 9. Kontaktdetails

### 9.1. Ansprechpartner in der Universität Hildesheim

Stabsstelle Forschungsmanagement und Forschungsförderung

Markus Weißhaupt

Tel.: +49 5121 883-90120

E-Mail: [markus.weisshaupt@uni-hildesheim.de](mailto:markus.weisshaupt@uni-hildesheim.de)

<https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/foerderberatung/>

### 9.2. Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim

<https://www.uni-hannover.de/nocache/de/universitaet/organisation/dezernate/dezernat-4/sg-41-europaeische-foerderung/>

Das EU-Hochschulbüro ist organisatorisch einer von drei Bereichen (Sachgebieten) des Dezernats 4 Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer der Leibniz Universität Hannover. Die Serviceleistungen des EU-Hochschulbüros stehen jedoch allen sieben Hochschulen der Region Hannover/Hildesheim sowie den regionalen außeruniversitären Forschungseinrichtungen zur Verfügung. Das Dienstleistungsangebot des Büros umfasst die Information über Fördermöglichkeiten, durch Veranstaltungen zu speziellen Themen, das monatliche Förderinfo und die Internetseiten des Hochschulbüros, Hilfe bei der Einordnung einer Projektidee, bei der Antragstellung sowie der Abwicklung von EU-Projekten.

Die thematisch zuständigen Mitarbeiter\_innen des Hochschulbüros finden Sie unter [https://www.dezernat4.uni-hannover.de/dezernat4\\_team.html](https://www.dezernat4.uni-hannover.de/dezernat4_team.html)

## 10. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.